

Der Leipziger Thorschreiber von Dunnemals!

Humoristische Soloscene
für
eine mittlere
Männerstimme
mit

Begleitung
des Pianoforte
componirt
von



Op. 146.

Preis Mk.1,20.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Entered at Stat. Hall.

Eigenthum für alle Länder
von
Heinrichshofen's Verlag
MAGDEBURG.

Lith. Anst. v. C.G. Röder, Leipzig.

Der Leipziger Thorschreiber von Dunnemals.

Humoristische Soloscene.

Er ist bekleidet mit altemodigem Militairrock, Soldatenmütze mit grossem Schirm, grosser Brille, Schnurrbart, hinter dem Ohr steckt ein mächtiger Gänsekiel.

Die grosse Trommel kann entweder hinter der Bühne geschlagen werden oder der Thorschreiber hängt sich dieselbe um und schlägt sie selbst.

Im Marsch-Tempo.

Ernst Simon, Op. 146.

(Er kommt marschierend hinter der Scene hervor mit Pauken- und Beckenbegleitung.)

Singstimme.

Dad-da - dsching, dad-da-dsching, dad-da - dsching da - da - ra,

Pianoforte.

dsching da - da - ra, dsching da - da - ra. Dad-da - dsching, dad-da-dsching, dad-da -

dsching da - da - ra, dsching da - da - ra, bumm - bumm! Bumm! Von

(kräftiger Paukenschlag)

(Zum Publikum.)

Leip-zig, die-ser gro-ssen Stadt soll ich Sie schönstens grü-ssen. Bei

Leip-zig, welch's drei Mes-sen hat, thut ja die Plei-sse flie-ssen. Und

komm'n Sie 'mal nach Leip-zig 'nein durch un-ser schee-nes Thor, wie

sol-len Sie sich da 'mal freu'n, dem da steh' ich da-vor. Ob'

Mensch, ob Thier, ob mit Tour-nür, ob Pri-se in der Ta-sche, ob's

(Mit rollenden Augen.)

Port-mon-naie ist leer, ent-zwee, ob Cog-nac in der Fla-sche: Mit

an-ge-bor-nem Ken-ner-blick be-tracht' ich je-des Stück, ge-

miethlich wird es in-spi-eirt, ge-stem-pelt, auf-no-tirt! Dad-da-

(Er marschiert)

unter Paukenbegleitung in Quadratform auf der Scene.)

dschingdad-dadschingdad-da-dsching da-da-ra, dsching da-da-ra, dsching da-da-ra. Dad-da-

dsching, dad-dadsching, dad-da-dsching da-da-ra, dsching da-da-ra, bumm - bumm! Bumm!

(kräftiger Paukenschlag.)

Prosa.

(Im sächsischen Dialect:)

Weess s'Knebbchen! Hätte ich doch jetzt merschenthels vergessen, mich Ihnen vorzustellen! Ich bin Sie nemlich, wenn Sie mir's nicht übel nehmen, der erste Mann der grossen Stadt Leipzig,—den Sie treffen, wenn Sie zum Thore herein kommen: der berühmte Thorschreiber **Hugo Piefke**, angestellt mit Pension und zu Weihnachten 'ne baumwollne Weste. Schon als Kind bin ich von meinem Vater für diesen schwierigen Posten bestimmt worden. Denn er sagte zu mir, als ich auf die Welt kam: „Hugo, da bist du jo!“ „Mache nur, dass du gross wirst, dann sollst du zuerst an die Universität, dann wirst du Thorschreiber!“ Nun gut, denke ich, schrieb mir's hinter's Ohr mit dieser Feder (die Gänsefeder zeigend) und beeilte mich zu wachsen, so rasch ich konnte. Als ich nun ziemlich gross war, schickte mich mein Vater an die Universität. Da stand ich denn so manchen scheenen Tag an der Universität, dicht an der Hausthür, und beobachtete, wie die Studenten ein- und ausgingen. Daher meine Menschenkenntniß! Da mich aber viele von den Studenten uhtzten, sagte ich eines Tages zu meinem Vater: „Ich gehe ein für allemal nicht mehr an die Universität! Da hilft gar kee Gefitze!“ Mein Vater machte gute Miene zum bösen Spiel und verschaffte mir den höchst verantwortlichen Posten als Thorschreiber. Wissen Sie, Leipzig kann ruhig schlafen, wenn Hugo Piefke wacht und das Thor verschlossen ist. Höreuse, und singen kann ich, wie meinem Nachbar seine Amsel im Dunkeln! Das meinte schon mein Vater, wie er sagte: „Hugo, du singst sehre scheene! Es hört sich nur manchmal so schlecht zu!“ Nu, heute bin ich aber gerade bei Stimme, also los: (singt)

Im Polka-Tempo.

1. Ich .bin der Schreiber in dem Thor, hab' stets nur Müh' und
 2. Ich prü-fe je - de La-dung fein mit Blick und Fin-ger -
 3. Ver - mäht bin ich schon manches Jahr mit mei-ner Frau, wie
 4. Willn schö-nes Mäd-chen in die Stadt ein - mal zur Leipzger
 (Da Capo) 5. Sie ru - fen mich noch ein-mal 'raus, das ist für mich gross'

(Paukenschläge.)

Plag'! Doch trag' ich Bei-des mit Hu - mor bei Nacht und auch bei
 druck. (gesprochen:) Und kommt 'ne La-dung Brann-te - wein, nehm' ich den Ken-ner -
 scheen; Bummbumm! sie hat zwar'n Bu - ckel, ro - thes Haar und auch noch krum-me
 Mess', so prüf' ich, ob sie da - zu hat die nöt - ge Ae - cra -
 Ehr', doch jetzt ist die Ge - schich-te aus, nun sin - ge ich nicht